# Ökologie der Geister

## Eröffnung: 06.02.26
## Auftaktveranstaltung
## Blumen Corso: 13.02.26

Ökologie der Geister ist ein Kooperationsprojekt der KUNSTHALLE GIESSEN und der Justus-Liebig-Universität, das gesellschaftliche Umbrüche aufgreift und öffentliche Orte in Räume für demokratischen Dialog verwandelt.

ÖKOLOGIE DER GEISTER

# (Re)Spacing

## 01.04.26 & 10.11.26
## 19 Uhr

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Stadttheater Giessen entwickeln Mitglieder des Tanzensembles Choreografien und Performances, die sich auf die vorangegangene Ausstellung beziehen.

5

© Stadttheater Gießen, Foto: Maja Mirek

6

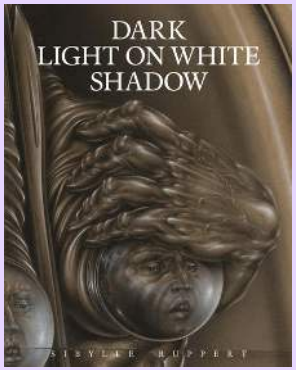
© Sophia Süßmilch. Courtesy of the artist and MARTINETZ, Köln

# Sophia Süßmilch

## 28.03.26

Für die Kunsthalle entwickelt Süßmilch die neue ortsspezifische Performance **Rhythm 67**, die auf Marina Abramovićs „Rhythm 0" anspielt. Süßmilch überführt sie in die Gegenwart, indem sie diese mit dem bewusst sinnfreien Gen-Z/Gen-Alpha-Meme „67" konterkariert.

7




Frühjahr 2026

# Publikation Sibylle Ruppert

Hg. Nadia Ismail, KUNSTHALLE GIESSEN & Paul J. Walter, ESTATE SIBYLLE RUPPERT, Distanz Verlag

KUNSTHALLE GIESSEN

Berliner Platz 1
35390 Gießen
+49 641 306 1041
kunsthalle@giessen.de
Di–So: 10–18 Uhr
Eintritt frei

# KUNSTHALLE GIESSEN

# PROGRAMM 2026

© Roméo Mivekannin. Courtesy of the artist and Galerie Barbara Thumm

1

# Roméo Mivekannin
## 18.12.25 – 15.03.26
**Eröffnung: 18.12.25, 19 Uhr**

# Pierre Molinier
# Angélique Aubrit & Ludovic Beillard
## 24.04.26 – 12.07.26
**Eröffnung: 24.04.26, 19 Uhr**

© Pierre Molinier. Courtesy of Galerie Christophe Gaillard

2

**1** Für **Les gens ne disent presque rien**, seine erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland, entwickelt **Roméo Mivekannin** eine Installation, inspiriert vom nie realisierten „Führermuseum" Adolf Hitlers in Linz. Gemeinsam mit einem dem Monumentalbau nachempfundenen, begehbaren Käfig präsentiert er Porträts von Künstler:innen der NS-Zeit und beleuchtet so die Verflechtungen von Kunst, Faschismus und Kolonialismus.

**2** Anlässlich des 50. Todestags von **Pierre Molinier** widmet die Kunsthalle dem französischen Künstler die Ausstellung **Sui Generis**, die seine provokant-erotischen Fotografien und Fotomontagen sowie ihre intensive Auseinandersetzung mit Identität, Selbstinszenierung und der Erschaffung (s)eines Ideal-Ichs neu kontextualisiert. In einen zeitgenössischen Dialog mit Moliniers Werk treten die Arbeiten des Künstlerduos **Angélique Aubrit und Ludovic Beillard**. Ihre Praxis beruht auf immersiven Environments, die von grotesken Figuren bevölkert sind.

**3** In der Reibung der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe von Christ **Mukenge** und Lydia **Schellhammer** entstehen visuelle Erzählungen, die persönliche Erfahrungen mit kollektiven Geschichten verweben und die Widersprüche unserer (neo)kolonialen und postkolonialen Gegenwart sichtbar machen. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Musée de l'art contemporain et de Multimedia à l'Echangeur de Limete, Kinshasa und dem Goethe-Institut Kinshasa.

**4** **Jürgen Klauke** zählt zu den wegweisenden Künstlern, die seit den 1970er-Jahren mit Fotografie, Performance und inszenierten Bildserien die Grenzen von Identität, Körper und Geschlechterrollen radikal hinterfragen. Seine Arbeiten verbinden subtile Ironie mit existenziellen Fragen nach Normierung, Begehren und gesellschaftlichen Zuschreibungen. Die Ausstellung **Schlachtfelder** präsentiert zentrale Werkgruppen neu und zeigt, wie Klauke mit präziser Bildsprache die Konstruktion des Selbst sichtbar macht.

3

# Mukenge/ Schellhammer
## 14.08.26 – 01.11.26
**Eröffnung: 14.08.26, 19 Uhr**

© Mukenge Schellhammer. Courtesy of the artists and Galerie Barbara Thumm

# Jürgen Klauke
## 27.11.26 – 07.03.27
**Eröffnung: 27.11.26, 19 Uhr**

4

© VG Bildkunst. Courtesy of Jürgen Klauke